



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

ESG-Maßnahmen als auch Reporting sind für die Österreichische Post sehr wichtig. Im Rechnungswesen als auch in der CSR/Umwelt-Abteilung sind Mitarbeiter\*innen für ESG, Nachhaltigkeit und Taxonomie tätig. Die internen Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten können nicht abgegrenzt werden, da Systeme und Daten meist auch für andere Zwecke (z.B. Monitoring, Steuerung) genutzt werden und bearbeitenden Mitarbeiter\*innen mehrere Themengebiete betreuen.

Festzustellen ist, dass sowohl die regulatorischen Anforderungen als auch das Interesse der Stakeholder hinsichtlich ESG-Informationen stark zunehmen.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Ausgaben für Social Media (Agenturaufwand, Mediabudget) beliefen sich in 2021 auf rund 380 TEUR (2020: rund 300 TEUR). 2 Vollzeitkräfte waren 2021 für den Bereich tätig (2020: 1 VZK).

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Das Interne Kontrollsystem der Österreichische Post AG wird laufend verbessert und weiterentwickelt. Als wesentlichste Maßnahmen sind die Erweiterung der IKS-Landschaft im Konzern sowie der Fokus auf Compliance-relevante-Prozesse und der verstärkte Austausch mit anderen sog. Second-Line-Funktionen zu nennen. In den Jahren 2020 und 2021 wurden seitens der Österreichische Post AG 5.000 Euro für Beratungsleistungen aufgewendet. Dazu kommen noch ca 20.000 Euro für IT-Kosten.



## 2) ESG-Reporting:

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Die externen Kosten für das ESG-Reporting beliefen sich 2021 auf etwa 50.000 EUR. Darin inkludiert waren die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes sowie Beratung zu Berichterstattungsvorgaben und -standards.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Es gibt keine Mitarbeiter\*innen, die ausschließlich für ESG-Reporting vorgesehen sind – alle Personen, die am ESG-Reporting beteiligt sind, sind auch auf anderen themenverwandten Gebieten tätig (beispielsweise operatives Umwelt- und Wertstoffmanagement).

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Die Österreichische Post ist kein Institutioneller Investor und rechnet sich daher nicht dem Adressatenkreis der UN-PRI zu.

Tochterunternehmen und Beteiligungen werden von der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie der Österreichischen Post erfasst.

## 3) Aufsichtsrat:

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Für Reisekosten und Spesenersätze wurden im Jahr 2021 rund 21.900 EUR aufgewendet.

## 4) Investor Relations-Aktivitäten:

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
- b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
- c) Aufwand für Research und Analysen?
- d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?
- e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

Im Berichtsjahr 2021 führten der Vorstand und das Investor-Relations-Team bei mehr als 30 virtuellen Roadshows und Investorenkonferenzen umfangreiche Einzel- und Gruppengespräche mit mehr als 180 institutionellen Investor\*innen. Es gab keinen Aufwand für Research bzw. Analysen. Der Geschäfts- und der Nachhaltigkeitsbericht werden in einer Auflage von je 600 Stück produziert. Die Kosten für die Wiener Zeitung und sonstige Medien betragen rund 50 TEUR.



5) **Steuerzahlungen 2021:**

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Mio EUR	AUT	TR	SK	DEU
Umsätze (Einzel- gesellschaft)	2.145	291	90	66
Gezahlte Steuern	61	13	3	1

6) **Lieferketten:**

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Die Österreichische Post legt größten Wert auf eine funktionierende und nachhaltige Lieferkette, dies ist auch ein Versprechen, das wir unseren Kund\*innen, Geschäftspartner\*innen und Stakeholder\*innen geben. Wir haben daher bereits vor einiger Zeit damit begonnen ein entsprechendes System aufzubauen.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Verpflichtungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der künftigen europäischen Richtlinie bauen wir daher auf bereits vorhandenen Prozessen auf. Der operative und finanzielle Einfluss wird daher nicht gravierend ausfallen. Im Gegenteil wir erwarten uns langfristig gesehen einen Wettbewerbsvorteil durch ein funktionierendes auf Nachhaltigkeit und Integrität ausgelegtes Lieferkettenmanagement aufgrund der sich daraus ergebenden Qualität und Sicherheit unserer Lieferanten.

7) **Förderung junger Menschen:**

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Durchschnitt 59 Praktikant\*innen (2020: 56) im Post Konzern (Österreich) beschäftigt. Alle Praktikant\*innen erhielten eine Vergütung, welche sich durchschnittlich auf mehr als 1.000 EUR belief. Die Altersstruktur lag zwischen 16 und 25 Jahren. Die Praktikant\*innen wurden neben der Österreichischen Post AG unter anderem auch in Tochtergesellschaften wie der Post Systemlogistik oder der bank99 für eine Vielfalt an Tätigkeiten eingesetzt. Die Aufgaben variierten je nach Ausbildung und Dauer des Praktikums.



8) **Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:**

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Wir bieten umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an, wie z.B.:

- Lehrlingsausbildung und Ausbildung der Ausbilder\*innen
- Nachwuchskräfteprogramme
- Führungskräfteprogramme
- Fachausbildungen
- Logistikakademie

Wir haben aktuell ein Unternehmenskulturprojekt, zur Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur mit den Stoßrichtungen „Freude“, „Sinn“ & „Leistung“.

Wir sind mehrfach zertifiziert als Top-Arbeitgeberin: z.B. Leading Employer: Unter den Top 1% der Arbeitgeber\*innen in Österreich und Platz 1 im Bereich Logistik.

Wir bieten attraktive Sozialleistungen, z.B. Essensgutscheine, Kinderbetreuung in der Unternehmenszentrale, günstige Urlaubsmöglichkeiten in unseren Ferienhäusern.

Wir fördern Diversity und speziell auch Karrieren von Frauen:

- Sprachkurse
- Zertifiziert im Rahmen des Audits Beruf & Familie
- Frauen werden speziell in unseren Nachwuchskräfteprogrammen gefördert
- Zertifizierung „Equalita“

Wir messen regelmäßig unsere Mitarbeitenden-Zufriedenheit und setzen entsprechende Maßnahmen.

Unsere Führungskräfte nehmen jährlich an einem 360-Grad-Feedback teil.

- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Im Jahr 2021 wurden im Durchschnitt 201 Lehrlinge ausgebildet.

- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Über das ganze Jahr 2021 waren durchschnittlich 570 (2020 waren durchschnittlich 670) Vollzeitkräfte in einem Leasing-Beschäftigungsmodell im Unternehmen tätig, im Jahr 2018 waren es durchschnittlich 343 Vollzeitkräfte.

Die Steigerung von 2018 auf 2019 ist auf die Inbetriebnahme unseres Logistikzentrums in Hagenbrunn zurückzuführen, in dem wir noch nicht genügend Stammitarbeiter\*innen gefunden haben.



- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Aus- und Fortbildungskosten 2021 gesamt: 3,3 Mio EUR

Aus- und Fortbildungskosten 2021 je Mitarbeiter: rd 140 EUR



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?
- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Ja, die Österreichische Post hat bereits vor vielen Jahren ein Hinweisgebersystem implementiert. Über den sogenannten Compliance Helpdesk können auch anonyme Meldungen abgegeben werden.

Fälle von Whistleblowing kommen regelmäßig, aber nicht häufig vor. Wir sehen nicht, dass Whistleblowing-Systeme für unqualifizierte Meldungen missbraucht werden, sondern haben die Erfahrung gemacht, dass jene Kolleg\*innen, die sich an den Compliance-Helpdesk wenden, ein konkretes Anliegen haben und dies auch unter Angabe ihres Namens tun. Die Österreichische Post erhebt auch Statistiken zu irrelevanten Meldungen.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Die Österreichische Post berichtet sehr transparent und umfangreich, auch über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinaus. Im Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Corporate Governance-Bericht werden die Compliance- und Nachhaltigkeitssysteme beschrieben und relevante Kennzahlen offengelegt, wie beispielsweise die Anzahl der Lieferantenprüfungen, Schulungskennzahlen oder die Anfragen an den Compliance-Helpdesk.



## Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT  
SEIT 1922

In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

### 11) Aktionärsfreundlichkeit:

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Die Österreichische Post unterstützt alle Initiativen, die darauf abzielen, Finanzwissen in Österreich zu vertiefen.

Zusätzlich bietet die Österreichische Post seit nunmehr 2011 die Möglichkeit, die Stimme per Briefwahl bei der Hauptversammlung abzugeben. Diese Möglichkeit wird mittlerweile von mehr als 1.000 Aktionär\*innen angenommen.

Über unsere Angebote der bank99 ist es unser Ziel, entsprechend hochwertige Finanzprodukte anzubieten.

### 12) Blackout:

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Die Österreichische Post ist als kritische Infrastruktur der Republik Österreich in die staatlichen Krisen- und Katastrophenkonzepte integriert. Um die höchstmögliche Verfügbarkeit unserer Services auch in oder während möglicher Großschadensereignisse für unsere Kund\*innen zu gewährleisten, betreibt die Österreichische Post ein modernes Resilienzmanagementsystem, welches sich an nationalen und internationalen Normen und Standards orientiert. Bei einem Blackout (überregionaler Stromausfall für längere Zeit – Definition Zivilschutzverband) handelt es sich um einen Katastrophenfall, welcher eine detaillierte Ablaufplanung unmöglich macht. Um die Kommunikation mit den Behörden auch im „Blackoutfall“ aufrecht zu erhalten, wurde der Post ein Behördenfunkgerät (BOS) zugeteilt. Des Weiteren werden im Jahr 2022 die jährlichen Notfallübungen als so genannte „Blackout-Übungen“ an den Logistikstandorten durchgeführt und es sind mehrere Veranstaltungen/Roadshows mit dem BMI „Gemeinsam Sicher“ und dem BMLV geplant, um die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter\*innen zu stärken.